

*„Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden,
dass er ihn bebaue und bewahre“ (1.Mose 2,15)*

Die „Hesselberger Leitlinien“: 10 Punkte für eine zukunftsfähige Landwirtschaft

Die Evangelische Dorf- und Betriebshilfe in Bayern, die Evang. Fachstelle für Ländliche Räume der Evang.-Luth. Kirche in Bayern, die Landwirtschaftliche Familienberatung der Evang.-Luth. Kirche in Bayern und die Evang. Bildungszentren Bad Alexandersbad, Hesselberg, Pappenheim sind offen für den Dialog und den Austausch mit Organisationen der Landwirtschaft und der ländlichen Räume, der Politik, Kirche und Gesellschaft. Standortbestimmung und Orientierung bieten dabei folgende 10 Punkte:

1. Die vielfältigen Leistungen landwirtschaftlicher Betriebe, unabhängig davon, ob ökologisch oder konventionell wirtschaftend, verdienen Anerkennung und Respekt.
2. Die wichtigste Aufgabe der Landwirtschaft ist die Sicherung der Ernährung und die Erzeugung gesunder Lebensmittel.
3. Weitere Aufgaben sind die Erzeugung von Energie oder Rohstoffen, die Pflege und der Erhalt der Kulturlandschaft.
1. Landwirtschaftliche Erzeugung soll nachhaltig ausgestaltet sein und die Lebensgrundlagen für künftige Generationen sichern.
2. Im Spannungsfeld von wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Zielen soll gewährleistet sein, dass
 - Bäuerinnen und Bauern ein angemessenes Einkommen erwirtschaften,
 - ein verantwortungsvoller Umgang mit der anvertrauten Natur und Schöpfung gepflegt wird,
 - trotz hoher beruflicher Anforderungen lebenswerte Arbeitsbedingungen, mit Zeit für persönliche Freiräume, gegeben sind.
3. Die Erzeugung von Lebensmitteln in der Region stärkt wirtschaftliche Kreisläufe und leistet einen Beitrag zur Stärkung ländlicher Räume.
4. Landwirtschaft benötigt langfristige Planungssicherheit, verlässliche Rahmenbedingungen sowie eine schlanke Bürokratie.
5. Gesellschaftliche Leistungen, welche die Landwirtschaft erbringt, sollen honoriert werden.
6. Heimische Landwirtschaft steht in einer weltweiten Verantwortung. Importe und Exporte sollen nicht zum Schaden von Menschen im globalen Süden führen, benötigt werden faire Arbeits- und Produktionsbedingungen weltweit.
7. Die heimische Erzeugung befindet sich in einem globalen Wettbewerb und benötigt entsprechende Rahmenbedingungen, um am Standort Deutschland weiterhin bestehen zu können.

Hesselberg, im Juli 2026

Erstellt vom Fachbeirat der Evang. Fachstelle für Ländliche Räume in Kooperation mit der Landwirtschaftlichen Familienberatung der ELKB und der Evang. Dorf- und Betriebshilfe.